Arbeitsprogramm 2022

47

Kulturamt

Zuständiger Fachausschuss: Kultur- und Freizeitausschuss

Einbringung am: 6. Oktober 2021

Datum: 16. Juli 2021

Unterschrift Amtsleitung

Datum: 16.7.21

Unterschrift Referent*in

Arbeitsprogramm 2022

Stadt Erlangen

Fachausschuss	**Kultur- und Freizeitausschuss**	06.10.2021
Amt	47 Kulturamt	

Beschreibung	Das Kulturamt mit seinen Abteilungen - Festivals und Programme - Bildende Kunst, Kunstpalais und Städtische Sammlung - Jugendkunstschule und Kinderkulturbüro - Sing- und Musikschule gestaltet wesentliche Bereiche des kulturellen Lebens der Erlanger Stadtgesellschaft.
Auftragsgrundlage[2]	Artikel 3 Bayerische Verfassung: „Bayern ist ein Rechts-, Kultur- und Sozialstaat“. Kultur ist kommunale Gestaltungsaufgabe.
Zielgruppe	Grundsätzlich alle Bürgerinnen und Bürger Erlangens, auch: nationales und internationales Publikum
Ziele / Aufgaben	Ziele: - Förderung des ästhetischen und kulturellen Erlebens - Förderung der ästhetischen und kulturellen Bildung - Förderung des gesellschaftlichen Diskurses - Förderung der kulturellen Teilhabe - Förderung des interkulturellen Dialogs, der sozialen Integration sowie des bürgerschaftlichen Engagements - Förderung, Vernetzung und Weiterentwicklung der Kunst- und Kulturszene - Förderung von Stadtidentität und Stadtimage Aufgaben: - Konzeptionierung und Durchführung von qualitätsvollen Kunst- und Kulturveranstaltungen und kulturpädagogischen Bildungsangeboten - Inhaltliche Weiterentwicklung der Veranstaltungen, Angebote und Projekte vor dem Hintergrund gesellschafts- und bildungspolitischer Änderungsprozesse - Bürgernahe und zielgruppenorientierte Vermittlung von Kunst und Kultur unter besonderer Berücksichtigung der Aspekte kulturelle Teilhabe, Inklusion und Integration, Niederschwelligkeit, Kinder- und Familienfreundlichkeit und demografischer Wandel - Förderung der Vernetzung und Kooperation mit städtischen wie nichtstädtischen Institutionen in den Bereichen Kunst, Kultur, Bildung, Schule, Soziokultur und Wissenschaft (innerhalb der Stadt sowie im Städtegroßraum) - Erweiterung der finanziellen Spielräume durch Einwerbung von Zuschüssen und Gewinnen von Sponsoren - Mitarbeit am Thema kulturelle Stadtentwicklung

Produktgruppen	
Untergeordnete Produktgruppen	2509 Allgemeine Aufgaben Kulturverwaltung 2522 Kulturprogramme

Arbeitsprogramm 2022

Stadt Erlangen

Fachausschuss	**Kultur- und Freizeitausschuss**	06.10.2021
Amt	47 Kulturamt	

in eigener Verantwortung	25232 Bildende Kunst, Kunstpalais, Städtische Sammlung 2631 Sing- und Musikschule 2732 Jugendkunstschule 3662 Einrichtungen der Jugendarbeit
Untergeordnete Produktgruppen mit anteiliger Verantwortung[3]	Kunst am Bau bei allgemeine Hochbaumaßnahmen in Zusammenarbeit mit GME

Finanzdaten	**2021 Ansatz (€)**	**2022 Entwurfsansatz (€)**	
Budgetdaten[4]			
Summe Erträge (Sachmittel)	1.266.300	1.335.300	
Summe Aufwendungen (Sachmittel)	-2.281.300	-3.751.800	
Saldo Sachkostenbudget (SKO - Budgetvolumen)	1.015.000	2.416.500	
Personalaufwand	3.544.800	4.886.600	
Budgetrücklage			
Stand 30.06.2021 [5]		107.499,87	
Investitionen			
0300 Auszahlung aus Investitionstätigkeit	53.000	46.000	

Personal[6] **Personalausstattung**			
	Gesamt	**Beamte**	**Tarifbeschäftigte**
IST-Stand lt. Stellenplan 2021	41	3	38
davon **derzeit besetzt** mit			
- **Vollzeitkräften**	16	1	15
- **Teilzeitkräften**	62		62
- Davon **derzeit nicht besetzt** "freiwillig" bzw. "gesperrt"	1,72		1,72
Anmerkungen zu sonst. Beschäftigungsverhältnissen			
- Stundenkontingente	328,77		328,77
- Saisonkräfte	130		130

- Anzahl der Ausbildungsarbeitsplätze Verwaltungsbereich: gewerblicher Bereich	2		2
- Anzahl der bestellten Ausbildenden im Amt	1	1	

Stellenplan 2022[7]

Beantragte Änderungen (Übersicht **ohne Stellenwertänderungen** und **ohne Begründungstext**)	**Funktion + Stellenumfang (VZ bzw. TZ-Anteile)**	**Stellenwert**
Folgende **neue Planstellen** wurden von der Fachdienststelle beantragt	1,0 Musikschullehrkraft 0,5 Musikschullehrkraft (Aufstockung)	EG 9b EG 9b
Folgende **Stelleneinzüge, Stellensperrungen und kw-Vermerke** sind **vorgesehen**		

Arbeitsprogramm 2022

- **auf Basis des IST-Personalstandes 2021**[8]

Kulturamt allgemein

Auch ein Jahr nach Erstellung des letzten Arbeitsprogramms gilt: Durch die Corona-Krise ist im Kulturbereich Vieles ins Wanken geraten. Sicherheiten sind verlorengegangen. Das Aufatmen der Menschen und die laufenden Programmplanungen dürfen nicht darüber hinwegtäuschen, dass bei vielen Kulturschaffenden noch immer eine tiefe Verunsicherung herrscht. Der **Zustand vor Corona** wird nicht mehr eintreten.

Die Durchführung von **Großveranstaltungen** glich 2020 und 2021 für Amt 47 einer Fahrt mit einer Achterbahn. Die Leitungen der **Institutionen** mussten viel zusätzliche Energie aufbringen, um ihren Mitarbeitenden Führungskraft zu sein und den großen und kleinen Bürgerinnen und Bürgern trotz des Lockdowns Verlässlichkeit und Ansprechbarkeit zu signalisieren. Hochwertige künstlerische Programme und kulturelle Bildung – beides war unter den Bedingungen der Corona-Pandemie schwer durchführbar und die jeweilige Flexibilität geriet an ihre Grenzen.

In der Stadt Erlangen gab es mit der Gründung des **Betreibervereins Makerspace+ für Erlangen e. V**. Anfang März 2021 trotzdem ein positives Signal. Kultur- und Kreativschaffende haben sich zusammengeschlossen, um etwas Neues, ein Zentrum für Austausch und Machen (ZAM) zu errichten. Beteiligungsformate wurden und werden entworfen, um möglichst viele Menschen, die gute Ideen haben, für Projekte zu begeistern,

die unsere Altstadt lebendig machen. Das Kulturamt steuert diesen Prozess in seiner Eigenschaft als Schnittstelle zur Politik. Die Aufgabe ist, den kreativen Köpfen im Betreiberverein Wege zu ebnen und die Umsetzung der Ideen zu ermöglichen. Die Stärkung und Vernetzung der Kultur- und Kreativschaffenden, das Aufspüren und Unterstützen von innovativen Ideen und Strömungen ist Teil der Arbeit des Kulturamts.

Der **Klimawandel und die Ausrufung des Klimanotstands** durch die Stadt Erlangen im Jahr 2019 müssen Konsequenzen für den Kulturbereich nach sich ziehen. Grundsätzlich ist der Klimawandel als Transformationsaufgabe für die Kultur(-institutionen) zu begreifen und somit eine Daueraufgabe. Auch der Kulturbetrieb muss seine Rolle in der Wachstumslogik unserer Gesellschaft reflektieren.

Ende 2020 wurde das Kulturamt bzw. die Abteilung Festivals und Programme mit dem Aufbau und dem Betrieb des **Impfzentrums Erlangen/Erlangen-Höchstadt** betraut. Diese Aufgabe band vor allem auf der Leitungsebene, in der weiteren Zeit jedoch auch auf operativer Ebene erhebliche Kapazitäten. Aufgaben mussten nach hinten priorisiert werden. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Arbeitsprogramms diskutiert man auf Ministerialebene die Idee, die Impfzentren in strukturell ähnlicher, jedoch reduzierter Ausführung bis Ende April 2022 einzuplanen.

Für das gesamte Amt gilt es, die **Richtlinien des neuen CIs** der Stadt in den jeweiligen Abteilungen umzusetzen. Dies ist je nach Abteilung unterschiedlich aufwändig.

Konkrete Aufgaben von Amt 47, die der Amtsleitung zugeordnet sind:

a. **Geschäftsführung der Kunstkommission Erlangen**. Hier gilt es, neben der Beförderung des Dialogs künstlerische Impulse zu setzen. Maßgabe ist der kulturpolitische Schwerpunkt „Der öffentliche Raum als Kunst- und Kulturraum“.
b. **Abschluss des Organisationsprozesses KuBiC:** Umsetzung der organisatorischen Veränderungen / Neustrukturierung Amt 47. Durch den Betrieb des Impfzentrums konnte dieser Prozess 2021 nicht abschließend bearbeitet werden. Vor allem der Bereich **Kulturförderung** bedarf in enger Absprache mit Amt 41 noch der Betrachtung. Die Abteilung 473 befindet sich in einer Übergangszeit, die bis zum Einzug der Jugendkunstschule und des Kinderkulturbüros in den KuBiC andauern wird.
c. **Vertretung der Kultur** Erlangens **in überregionalen Gremien.** Beispielhaft seien die ARGE Kultur im Großraum und das Forum Kultur der EMN genannt.
d. **Schnittstelle für den Betreiberverein Makerspace+ für Erlangen e. V. in die Verwaltung.** Die Amtsleitung unterstützt den Betreiberverein bei der Ausformulierung einer Kooperationsvereinbarung und bei übergeordneten Fragen und Herausforderungen, damit die Handlungsfähigkeit des Vereins gegeben ist, das Ehrenamt bzw. der Vereinsgedanke dennoch erhalten bleibt.
e. **Implementierung des Themas Klimanotstand als Querschnittsaufgabe** in das gesamte Amt.
f. **Betreiberschaft des Impfzentrums**

Im Folgenden wird zunächst die Amtsleitung und dann jede Abteilung für sich anhand der vorgegebenen Kategorien über ihre strategischen Ziele und die Meilensteine berichten, die sie im nächsten Jahr erreichen möchte.

1. Entwicklungen, Herausforderungen, langfristige strategische Ziele

Die Stadt wächst und verändert sich sehr. Im Rahmen dieser gesellschaftlichen Veränderungen ist es die Aufgabe des Kulturamts, **qualitätsvolle Kunst und Kultur** an-

zubieten und möglichst vielen Menschen die **Teilhabe an Kunst und Kultur zu ermöglichen**. Durch zahlreiche auch innovative Formate der kulturellen Bildung ist es das Ziel, die Menschen zu **eigenem künstlerischen Ausdruck** zu aktivieren.

2. Was wollen wir im nächsten Jahr erreichen? – Einzelne Vorhaben

a. Kunstkommission:
Kunst-am-Bau-Projekte, Vorhaben im öffentlichen Raum s. Arbeitsprogramm-Teil der Abteilung 472

b. Post-Corona-Stadt / Betreiberverein Makerspace+ für Erlangen:

Betreiberverein Makerspace+ für Erlangen e. V. / ZAM als Ort der Kreativität mitten in der Altstadt und als Beitrag zu einer **kulturellen Stadtentwicklung**.
Mit dem Projekt **Post-Corona-Stadt** – **Know How teilen macht Städte stark** hat sich 2021 der Betreiberverein Makerspace+ für Erlangen e. V. in die Stadtgesellschaft eingeführt. Zur erfolgreichen Umsetzung der eingereichten Idee bedarf es der **Werkstätten**, die in 2022 in der Liegenschaft Greiner aufgebaut werden. Die eingereichten Ideen des Call for Ideas sollen die Stadt bereichern.

c. Kulturdialoge
Als Format, kulturelle Prozesse mit der kulturinteressierten Bevölkerung zu diskutieren, haben sich die Kulturdialoge bewährt. Hier werden Themen aufgegriffen und fortgeführt, die für die kulturelle Stadtentwicklung von Bedeutung sind. Die nächsten Kulturdialoge waren für 2021 geplant. Aufgrund der Corona-Bedingungen und der Doppelbelastung von AL 47 durch den Betrieb des Impfzentrums verschiebt sich der Termin auf die erste Jahreshälfte 2022.

d. Impfzentrum
Das Impfzentrum Erlangen wird in seiner jetzigen Struktur vermutlich im Lauf der ersten Jahreshälfte endgültig zurückgebaut. Das Thema Impfen seitens des Impfzentrums muss an andere Betreiber übergeben werden.

3. Welche Ressourcen stehen dafür zur Verfügung?

Amtsbudget Kulturamt.

Kulturamt – Abteilung 471 Festivals und Programme

1. Entwicklungen und Herausforderungen, langfristige strategische Ziele

- Das Arbeitsprogramm der Abteilung 471 konnte zwei Jahre in Folge nicht wie geplant umgesetzt werden. Der jeweiligen **pandemischen Situation** entsprechend mussten Programme ausgesetzt, verschoben oder den Umständen angepasst werden, was **Auswirkungen auf das Arbeitsprogramm 2022** haben wird. Daneben war und ist die Abteilung in besonderem Maße personell und organisatorisch davon betroffen, dass das Kulturamt die Federführung für das **Impfzentrum** Erlangen / Erlangen-Höchstadt übernommen hat.

- Der **Internationale Comic-Salon** 2020 wurde durch eine neue digitale Plattform für grafische Literatur ersetzt, Ausstellungen wurden ins Netz verlegt, finden als Wanderausstellungen statt oder wurden auf 2022 verschoben. Das **Erlanger Poetenfest** wurde 2020 als Sonderausgabe neu konzipiert und wird – so der Stand zum Zeitpunkt der Erstellung des Arbeitsprogramms – auch 2021 als Sonderausgabe stattfinden. Das **internationale figuren.theater.festival** konnte im Mai 2021 nach mehrmaliger Umplanung als digitales Festival stattfinden. Als **figuren.theater.sommer 2021** ist zum Zeitpunkt der Arbeitsprogrammerstellung geplant, zahlreiche Veranstaltungen des Festivals im Laufe der Sommermonate 2021 nachzuholen. Die **Schlossgartenkonzerte** wurden und werden 2020 und 2021 als **Erlanger Sommerkonzerte** im Skulpturengarten Heinrich Kirchner am Burgberg durchgeführt.

- Daneben kamen und kommen im Zuge der Pandemie weitere Aufgaben auf die Abteilung zu. So spielte und spielt die Unterstützung von durch die Pandemie besonders betroffenen Künstler*innen eine wichtige Rolle. Die Abteilung hat in diesem Zusammenhang u. a. **Kultur vor dem Fenster** in Erlangen initiiert, das Förderprogramm **Kleiner Grenzverkehr** der Arbeitsgemeinschaft Kultur im Großraum aufgelegt, Aufträge an Künstler*innen für Netzprojekte vergeben – z. B. **Zeich(n)en aus dem Homeoffice**, die Künstlergruppe B11 in mehreren Projekten unterstützt usw.

- Auch unabhängig von Corona übernehmen Veranstalter*innen von Festivals immer stärker **gesamtgesellschaftliche Verantwortung**. Aus Events, die die Entwicklungen in den verschiedenen Kultursparten lediglich abbilden, werden immer mehr Impulsgeber*innen für künstlerische Prozesse. Veranstalter*innen unterstützen durch Koproduktionen gezielt inhaltliche und ästhetische Entwicklungen und sehen ihre Aufgabe darin, durch ihre Programmierung wesentliche kulturelle und künstlerische Entwicklungen zu forcieren.

- Daneben beschäftigt sich die Abteilung zunehmend mit der Frage, wie sie mit ihren Aktivitäten die Entwicklung der Stadt, der **Stadtteile** und aktuell auch der **Innenstadt** beitragen kann. Dies zeigt sich zum einen in einer zunehmenden Einbeziehung der Stadtteile in die städtischen Festivals, zum anderen aber auch das Engagement bei Projekten wie „Ex-Teppich“, B11 im Landratsamt und zuletzt der Begleitung des Betreibervereins bei der Entwicklung des **Makerspace +**.

Die Herausforderung der nächsten Jahre wird die Einbeziehung gesamtgesellschaftlicher Überlegungen in die Programmgestaltung der Großveranstaltungen sein und die Frage, welche neuen Erkenntnisse unter anderem in Bezug auf die Digitalisierung aus der Pandemie in postpandemische Festivalprogramme übernommen werden sollen.

2. Was wollen wir im nächsten Jahr erreichen?

- Durchführung der **Erlanger Schlossgartenkonzerte** – ab 8. Mai 2022
- Durchführung des **19. Internationaler Comic-Salons –** 16. bis 19. Juni 2022
  Schwerpunkte: Feministische Comics, Grafische Literatur aus dem Kongo, Urban Sketching, Comics und Demokratie …
- Durchführung des **42. Erlanger Poetenfests** – 25. bis 28. August 2022
- **KS:ER – Kulturservice Erlangen für Schulen und Kitas –**
  enge Vernetzung mit Kinderkulturbüro, jetzt im Kulturamt angesiedelt
- Projekte der **Arbeitsgemeinschaft Kultur im Großraum** – beispielsweise Etablierung der **neuen Veranstaltungs-App „zoom:in“**
- Verleihung des **Kulturpreises der Stadt Erlangen** – Herbst 2022
- Etablierung der Reihe **Poetenfest Extra** in Kooperation mit Stadtbibliothek
- Etablierung des neuen **Independent-Literaturfestivals** (Mitwirkung)
- Etablierung eines neuen **Festivals der Freien Szene** (Mitwirkung)

Als Ergänzung zum Erlanger Poetenfest war bereits für 2020 in Zusammenarbeit mit einem Netzwerk junger Erlanger Literatur-Akteure und dem E-Werk ein zweitägiges **Independent-Literaturfestival** geplant. Im Herbst 2020 konnte die Veranstaltung aus bekannten Gründen nicht stattfinden. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Arbeitsprogramms ist noch nicht vorherzusagen, ob die Veranstaltung in abgewandelter Form im Herbst 2021 erstmals durchgeführt werden kann. In jedem Fall ist das Festival 2022 neu zu konzipieren und in der Festivallandschaft zu verankern.

Außerdem war vorgesehen, die Marke **Erlanger Poetenfest** im Jahresverlauf stärker zu nutzen und eine neue Veranstaltungsreihe **„Poetenfest Extra“** in der Stadtbibliothek aufzulegen. Nach zwei Veranstaltungen im Nachgang zum Erlanger Poetenfest 2019 und einer weiteren Veranstaltung 2020 musste die Reihe ebenfalls aufgrund der Corona-Einschränkungen unterbrochen werden. Auch hier wird die Etablierung 2021 neu angegangen bzw. 2022 fortgesetzt.

Im Jahr 2022 sollen die zuletzt aufgrund der Corona-Einschränkungen stagnierenden Maßnahmen im Bereich **Inklusion und Integration** fortgeführt und ausgebaut werden. Ebenfalls neu zu beleben sind die Aktivitäten des Kulturbereichs hinsichtlich des **Klimaschutzes und der Nachhaltigkeit**. Die Klimabilanz der Veranstaltungen der Abteilung soll weiter verbessert werden**. Geschlechtergerechtigkeit und Diversität** sind Kriterien, die sowohl bei der Organisation der Veranstaltungen als auch bei den Programm-Inhalten weiterhin eine zentrale Rolle spielen sollen.

3. Was wollen wir dafür tun? Wie wollen wir das anpacken?

- **Veranstaltungsmanagement nachhaltig und klimabewusst umsetzen**
- Hier v. a. klimatische Auswirkungen des Comic-Salons untersuchen
- **LSBTIQ*** bei Organisation und Inhalten sichtbar machen
- **Integrative und inklusive Angebote** stärken: Zielgruppen stärker in Konzeption einbeziehen
- **Künstler*innen fördern,** deren Existenz durch Corona gefährdet ist
- **Projekte** in Innenstadt und Stadtteilen **initiieren und unterstützen**
- Weitere **Zuschüsse** akquirieren und Verhältnis zu **Sponsoren** pflegen

4. Welche Ressourcen stehen dafür zur Verfügung?

Das Budget von Amt 47 wurde in den Einigungsgesprächen so angepasst, dass das vorgelegte Arbeitsprogramm, bei entsprechenden Einnahmen, Zuschüssen und

Sponsorenbeteiligungen, umgesetzt werden kann. Die Finanzierung steht zum Zeitpunkt der Erstellung des Arbeitsprogramms unter dem Vorbehalt der Pandemie-Entwicklung.

Kulturamt – Abteilung 472 Bildende Kunst, Kunstpalais und Städtische Sammlung

1. Entwicklungen und Herausforderungen, langfristige strategische Ziele

- Die Positionierung des Kunstpalais als **Haus für internationale zeitgenössische Kunst** soll weiter gestärkt werden. Die Themen der Gruppenausstellungen werden so gewählt, dass jede Besucherin und jeder Besucher über Bezüge zur eigenen Lebensrealität einen persönlichen Zugang zur Kunst finden kann. Die Einzelausstellungen widmen sich vor allem **neuen avantgardistischen Positionen** und ermöglichen jungen Künstlerinnen und Künstlern, ihre erste institutionelle Einzelausstellung oder erste Publikation umzusetzen.

- Das **Vermittlungsprogramm** wird so breit aufgestellt, dass möglichst alle Bevölkerungsgruppen erreicht werden. Für die unterschiedlichen Zielgruppen werden spezifische Formate entwickelt (Senioren, junge Erwachsene, Kinder, Familien, Studentinnen und Studenten, Schülerinnen und Schüler, Menschen mit Migrationshintergrund etc.) mit dem Ziel der Inklusion und Partizipation. Der Fokus liegt dabei auf der Entwicklung und Umsetzung von langfristigen und wiederkehrenden Projekten.
- Hierfür ist eine ideenreiche und kontinuierliche **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** erforderlich.

- Für alle Belange um **Kunst im öffentlichen Raum** ist die Abteilung 472 Ansprechpartnerin der Bürgerinnen und Bürger sowie der Kolleginnen und Kollegen aus der Stadtverwaltung. Der stetig wachsende Bereich der **Kunst am Bau** wird ebenfalls umfassend von der Abteilung betreut.

2. Was wollen wir im nächsten Jahr erreichen

Für das Jahr 2022 sind **fünf Ausstellungen** geplant:

- Ausstellung I (Februar bis Juni 2022): *Lu Yang*, Installation (CN), Video, Malerei
- Ausstellung II (Februar bis Mai 2022): *Neil Beloufa* (FR), Installation
- Ausstellung III (Juli bis Oktober): *Brandon Lipchik* (USA), Malerei
- Ausstellung IV (Juli bis Oktober 2022): N.N., voraussichtlich Skulptur und Installation
- Ausstellung V (November 2022 bis Februar 2023): *Pattern Recognition, Wiedersehen mit der Städtischen Sammlung Erlangen, Druckgrafik*, Fotografie, Video

Zu allen Ausstellungen wird ein vielfältiges **Begleitprogramm** erstellt werden sowie eine individuell auf die Ausstellung zugeschnittene **Publikation** erscheinen. Ziel der **Gruppenausstellungen** ist es, international bekannte Künstler*innen und ikonische Werke, die sonst nur in Metropolen zu sehen sind, den Erlanger Bürgerinnen und Bürgern in ihrem Haus für zeitgenössische Kunst zu zeigen. In den **Einzelausstellungen** wird auf eine enge Zusammenarbeit mit den jungen Künstlerinnen und

Künstlern Wert gelegt und die Neuproduktion von Arbeiten gefördert, die so in Erlangen Premiere feiern.

In 2021 erreichte das Kunstpalais die Anfrage nach einer Kooperation mit dem Projekt bzw. der Organisation „**Operndorf Afrika**“:

„Hinter der Idee steckt der Film- und Theaterregisseur Christoph Schlingensief, Initiator und Visionär des Projekts „Oper für Afrika“. Mit dem Bau des Operndorfes wollte sich der Künstler seinen Wunsch nach einem Ort der interkulturellen und internationalen Begegnungen erfüllen. Ein Ort, an dem Menschen unterschiedlicher Herkunft sich kreativ und künstlerisch verwirklichen und sich miteinander über die Kreativität austauschen können. Schlingensief wollte mit dem Operndorf auch den Blick auf das stereotype Bild von hungernden Kindern und leidenden Menschen in Afrika ändern, das in der westlichen Welt vorherrscht. Deswegen sollte das Operndorf sich zu einer Plattform entwickeln, die einen postkolonialen Diskurs anstößt, womit neue und differenzierte Afrikabilder entstehen können. Drei Säulen sah Schlingensief für das Operndorf vor, die jeweils Bildung, Gesundheit und Kultur tragen sollten. Seit der Grundsteinlegung im Frühjahr 2010 wurden mit dem Bau der Schule und einer Krankenstation die ersten beiden Säulen bisher realisiert. Ein halbes Jahr nach der Grundsteinlegung erlag Schlingensief seinem Krebsleiden. Die Geschäftsführung der Festspielhaus Afrika gemeinnützigen GmbH übernahm seine Frau Aino Laberenz. Das Operndorf Afrika versteht sich als globales Kunstprojekt mit der Vision, Kunst wieder mitten im Leben anzusiedeln.“ (zit. aus Wikipedia)

Im Rahmen des Kunstprojekts Operndorf Afrika entstand ein Artist in Residence-Programm. Dieses sieht eine Weiterführung und Verbreitung des Afrika-Projekts vor, in dem die Künstler*innen eines Residenz-Jahrgangs aus Afrika in einer europäischen Kulturinstitution erneut zusammenfinden und ihr Werk der Öffentlichkeit präsentieren. **Im Januar 2022 könnten Diana Ejaita, Rahima Gambo, Taiwo Ojudun Jacob und Anja Saleh zu Performances, Workshops, Lesungen und Künstlergesprächen nach Erlangen kommen und ihre Werke parallel in einer Gruppenausstellung in den Räumen des Kunstpalais zeigen, die in Kooperation mit dem externen Kurator Akinbode Akinbiyi entstehen soll.** Für dieses interessante und publikumsträchtige Projekt fehlen jedoch aktuell noch die nötigen Sachmittel.

Die **Kunstvermittlung** hat in den letzten Jahren eine erfolgreiche Neuausrichtung erfahren. Die Aufgabe ist es nun, die neuen Formate zu konsolidieren und an die jeweilig herrschenden Umstände anzupassen. Besonders erwähnt seien die **Kulturfüchse,** deren hoch innovativer Ansatz bereits von zwei Grundschulen übernommen wurde. Die Kulturfüchse sind die innovative Antwort auf das Feld Ganztag und außerschulische Kulturangebote.

Die bestehenden und kommenden Projekte zur **Kunst am Bau** (u. a. BBGZ, Kinderhaus am Brucker Bahnhof, ggf. Bürgerhaus West) werden wettbewerbsbasiert betreut und umgesetzt. Auch das Experiment **Beteiligungsprojekt Büchenbach Nord** wird betreut und dessen Durchführung überwacht. Die Wettbewerbe mit ihren Auslobungen, Jurysitzungen und Umsetzungen bürgen für qualitätsvolle Ergebnisse, sind jedoch sehr personalaufwändig.

Die **Städtische Sammlung** soll weiterhin bewahrt, erforscht, vermittelt und durch gezielte strategische Ankäufe sinnvoll erweitert werden.

3. Was wollen wir dafür tun? Wie wollen wir das anpacken?

Für Ausstellungs- und Katalogprojekte wird sich Abt.472 **weiterhin intensiv um Drittmittel und Förderungen** bemühen. In den vergangenen Jahren erfuhren beispielsweise die Ausstellungen von Alona Rodeh, Anna K.E. & Florian Meisenberg und Gerrit Frohne-Brinkmann umfangreiche Unterstützung von Seiten öffentlicher und privater Stiftungen. Im Jahr **2022** steht für das Ausstellungsprojekt „Lu Yang" bereits die **Förderung der renommierten Kulturstiftung des Bundes** fest.

4. Welche Ressourcen stehen dafür zur Verfügung?

Für die Umsetzung anderer, ausstellungsunabhängiger Maßnahmen und Projekte ist die Akquirierung von externen Fördergeldern zuweilen schwierig bis unmöglich. Diese sind daher abhängig von den 2022 zur Verfügung stehenden Personalressourcen und Sachmitteln.

Personalressourcen stehen im Budget 2020 derzeit nicht zur Verfügung für

- notwendige Aufsichten (die Ausstellungslaufzeiten sind nicht ausreichend mit Aufsichtsstunden hinterlegt).

Sachmittel stehen im Budget 2022 derzeit nicht zur Verfügung für

- das Projekt „Operndorf Afrika"

Kulturamt – Abteilung 473 Jugendkunstschule und Kinderkulturbüro

1. Entwicklungen und Herausforderungen, langfristige strategische Ziele

Seit 1. April 2021 befinden sich **die Jugendkunstschule und das Kinderkulturbüro** gemeinsam als Abteilung 473 unter dem organisatorischen Dach des Kulturamts. Mit dem Umzug in den KuBiC 2023 wird eine räumliche Nähe hergestellt, bis dahin arbeiten die Organisationseinheiten an verschiedenen Orten.

Die Jugendkunstschule

Nimmt man Krise als Chance für Transformation und Wandel, so sind Jugendkunstschulen mit ihrer Spartenvielfalt und den Arbeitsprinzipien Methodenvielfalt, Partizipation, handlungsorientiertes Lernen, Wertschätzung sowie Offenheit in Prozessen und Produkten gut aufgestellt für die Herausforderungen der Zukunft. Sie sind Schulen der Fantasie und lassen junge Menschen über sich hinauswachsen.

Die Jugendkunstschule Erlangen konzipiert und organisiert in Zusammenarbeit mit ca. **50 freiberuflichen Dozentinnen und Dozenten** und verschiedenen Kooperationspartnern Projekte, Kurse und Workshops zur ästhetisch-kulturellen Bildung von Kindern und Jugendlichen.

Neben den **außerschulischen Kursangeboten** kooperiert die JuKS mit **Schulen** im Rahmen von Einzelprojekten, Projekttagen, kreativen Wandertagen u. a., mit **Kindergärten und Kitas** kooperiert sie im Rahmen von Projekttagen und mit weiteren Akteuren durch innovative Beteiligung (z. B. Digitalfestival, Lange Nacht der Wissenschaften).

Das dezentrale Konzept der **Kunstnomaden** während der Umbauphase des KuBiC hat sich eingespielt und erschließt neue Zielgruppen, bleibt aber logistisch und personell eine Herausforderung.

Inhaltlich ausgewogen agiert die JuKS digital-analog und verbindet die positiven Auswirkungen beider Herangehensweisen.

Das Kinderkulturbüro

Mit einem umfassenden und abwechslungsreichen Kultur- und Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche fördert das Kinderkulturbüro mit **besonderem Augenmerk auf niedrigschwellige Zugänge** im Sinne eines inklusiven Handlungsansatzes Kreativität, Wissen, Bildung, Selbstwirksamkeit und Integration. Das soziale Miteinander ist eins der wichtigsten Ziele bei der Konzeption der Angebote des Kinderkulturbüros.

Das KKB arbeitet mit **ca. 90 Vereinen, Einrichtungen, Initiativen und privaten Anbietern** zusammen. Der Andrang auf die Kurse und Programme ist ungebrochen, die Reichweite der Angebote außergewöhnlich hoch.

2. Was wollen wir im nächsten Jahr erreichen?

Beide Organisationseinheiten werden im Jahr 2023 in den KuBiC ziehen. Deshalb werden sie im Jahr 2022 an den Planungen für die Eröffnung des KuBiC beteiligt sein und ihr erstes Jahresprogramm im neuen Haus erarbeiten.

<u>Themenschwerpunkte JuKS</u>

Weiter …
… dranbleiben und ausbauen, evaluieren und weiterentwickeln, durchstarten.

- **Kunsthaltestellen** (Probephase 2021) werden 2022 fester Bestandteil des kostenlosen Outdoor-Angebots der Stadt Erlangen.
- **Schulkooperation: Pilotprojekt Kunstmittelschule im Schuljahr 2021/2022:** Entwicklung eines auf die Eichendorff-Mittelschule zugeschnittenen Konzepts in Anlehnung an den Lehrplan PLUS der Mittelschule. Projektförderung durch das StMUK, Unterstützung durch den LJKE (hier auch: gemeinsames Planungsgespräch).

- Legale **Graffiti-Möglichkeiten** gehen in die Fläche (2021 wegen Corona gestoppt). Ausweitung des Zauns KuBiC in eine Street Art Gallery. Verschiedene Workshops im Rahmen des Kursprogramms werden am Bauzaun stattfinden.

- **digital mobil** – das Konzept wird/wurde 2021 im KFA diskutiert.
- Klimawandel – „make earth cool again“ – **KlimaKlasse** – als Blaupause für weitere Klassen oder ganze Schulen. Der Prozess mit der Profilklasse Kunst an der Realschule am Europakanal wird fortgeführt.
- QM-Prozess: Qualitätssicherung im Focus
- JuKS als „Mitspieler“ – Mitarbeit an Bauprojekten: KuBiC, Stadtteilhaus Büchenbach
- Volontariatsprojekt: **inklusiver Kunst-Aktionstag** mit der Georg-Zahn-Schule
- **Weiterentwicklung der Angebotspalette** mit Tanzkursen, Video-Workshop und Hörspielhelden in digitaler Form.

- **Projektbeteiligungen** 2022, flexibel je nach vorhandenen Personalressourcen: Mädchenaktionstag, Digitalfestival, Lange Nacht der Wissenschaften, Comic Salon, Nachhaltigkeitstag uvm.

Wieder …

- Programme in der **Kinderklinik** (wöchentliches Angebot seit ca. 20 Jahren)
- Zusammenarbeit mit der **Jakob-Herz-Schule** (wöchentliches Angebot seit ca. 10 Jahren)
- Zusammenarbeit mit der **Georg-Zahn-Schule**
- Campus Angebot mit der **Eichendorffschule** (Start: 2021)
- Digital-analoge Programme

Und … endlich …

- **Märchentage**, ein Kooperationsprojekt mit der Villa, das bereits im November 2020 stattfinden sollte.

<u>Themenschwerpunkte Kinderkulturbüro</u>

- **Theater**

  Das niedrigschwellige Angebot richtet sich in erster Linie an Kinder und deren Familien im Elementarbereich: Durchgeführt werden etwa 40 **Kinder-, Figurentheater- und Kindermusik-Veranstaltungen** an verschiedenen Orten für rund 5.000 Besucherinnen und Besucher.

- **Ferienprogramme**

  Kinder und Jugendliche können in geschütztem Rahmen ihre Kreativität ausleben sowie gemeinsam Neues ausprobieren und lernen. Im Vordergrund stehen Freiwilligkeit, Spaß, Erholung, Sport und Abenteuer. Das Ferienprogramm schafft **niedrigschwellige Zugänge** zu kulturellen, sportlichen oder kreativen Angeboten.

  In den **Oster- und Sommerferien** organisiert das Kinderkulturbüro insgesamt rund **800 Veranstaltungen mit rund 12.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern** zusammen mit vielen Partnerinnen und Partnern, vor allem **mit Erlanger Vereinen**. Darüber hinaus wird ein Ferienprogramm für **Jugendliche von 14 bis 17 Jahren** in Zusammenarbeit mit dem Kulturzentrum E-Werk und dem Jugendtreff Fuchsenwiese organisiert.

- **Aktionen in den Sommerferien 2022**
  Im Sommer 2021 findet/fand erstmals das **Forschungscamp Erlangen** auf der Freizeitanlage Wöhrmühle sowie das **integrative Zirkusprojekt** in Kooperation mit dem Stadtjugendring Erlangen statt. Im Anschluss an die Durchführung werden beide Aktionen reflektiert und ihre Wiederholung in 2022 besprochen.

- **Kinderland vom 05.09. – 09.09.2022 im Bürgertreff „Die Villa“**
  Für die Schulkinder gibt es seit über 40 Jahren in der letzten Ferienwoche als Höhepunkt und Abschluss des Ferienprogramms das einwöchige „Kinderland“ als offene Spiel- und Kreativaktion in und um den Bürgertreff „Die Villa“.

- **Kinder- und Familienfasching im Redoutensaal**
  Am Sonntag, 13.02.2022 und am Freitag, 25.02.2022 sind im Redoutensaal die beiden großen Faschingsveranstaltungen für Kinder geplant. Neben Auftritten der Erlanger Faschingsgesellschaften erwartet die bis zu 600 Besucherinnen

und Besuchern pro Veranstaltung Clownereien, Musik, Tanz, Akrobatik sowie ein attraktives Mitmachangebot.

3. Was wollen wir dafür tun? Wie wollen wir das anpacken?

Konsolidieren, als neue Abteilung zusammenwachsen, Struktur neu ordnen, Inhalte bewahren, Personalressourcen optimieren …

- **Verstärken**: QU-Prozess und Unterstützung durch LJKE zur Bewältigung der vielfältigen Aufgaben bei knapper Personaldecke. Umstrukturierung und Aufgabenkritik.
- **Wiederaufgreifen**: Dozent*innentreffen, Jahresgespräche mit schulischen und außerschulischen Partner*innen zur Projektentwicklung.
- **Beibehalten von Bewährtem**: „Kultur für alle" wird durch zahlreiche Angebote im Kursprogramm für Familien und verschiedene Altersstufen, mit Sonderprojekten und mithilfe von Schulprojekten gelebt.
- **Netzwerken**: bestehende Kooperationen (Bürgertreffs, Stadtmuseum, Kunstpalais, Kinderonkologie, Jakob-Herz-Schule, Realschule am Europakanal, Vereine u. a.) ausbauen, Projekte wie KunstCafé, Malen in der Klinik, Profilklasse Kunst u. a. fortsetzen und neue Kooperationspartner (Theater, Hochschule u. a.) finden.

4. Welche Ressourcen stehen zur Verfügung bzw. werden benötigt

Personalressourcen:

JuKS: Ein Team aus sechs Personen, davon zwei Ausbildungsstellen und drei Teilzeitstellen.

Kinderkulturbüro:. Ein Team aus vier Personen, davon eine Ausbildungsstelle und zwei Teilzeitstellen.

Beide Organisationseinheiten sind mit den vorhandenen Personalkapazitäten an den **Grenzen des Machbaren** angekommen. Die Amtsleitung ist aus Gründen der Personalfürsorge verpflichtet, im Einzel- bzw. Zweifelsfall regulierend einzugreifen. Gemeinsam mit der Abteilung 471 wird an Unterstützungsstrukturen gearbeitet.

Sachkostenbudget der Abteilung 473.

Kulturamt – Abteilung 474 Sing- und Musikschule

1. Entwicklungen und Herausforderungen, langfristige strategische Ziele

Die Erlanger Sing- und Musikschule befähigt ihre Schülerinnen und Schüler zu einem lebendigen, persönlichen und ausdrucksvollen Musizieren vom vorschulische Anfang bis zur Aufnahme eines Studiums, und schafft die Grundlage für eine lebenslange Beschäftigung mit Musik. Sie vermittelt musikalische Werke und Welten, die das Leben nachhaltig bereichern.

Der Zustrom zur Sing- und Musikschule ist nach wie vor groß. **Nach wie vor übersteigt bei bestimmten Instrumenten die Nachfrage die vorhandenen Plätze.** Ebenso gibt es Fächer, die bisher noch nicht bzw. nur geringfügig angeboten werden können. Langfristig möchte die Sing- und Musikschule dies weiterhin ändern.

Dem durch Corona ausgelösten **Digitalisierungsschub** hat sich die Sing- und Musikschule gestellt:
- Dienst-Smartphones zur datenschutzsicheren Kommunikation mit Schülerinnen und Schülern
- schulisch gesicherte iPads zur Einbeziehung der neuen Medien in den Unterricht, wie beispielsweise die Nutzung von Audio- und Videoaufnahmen.
- interne Strukturen zum Wissenstransfer

Zudem zeichnet sich ab, dass **Online-Veranstaltungen auch weiterhin eine Rolle** im Veranstaltungskatalog spielen werden.

Die Daueraufgabe, den KUBIC vorauszudenken, spielt weiterhin eine wichtige Rolle; im Jahr 2021 ist es gelungen, einen hochwertigen gebrauchten Flügel für den Musiksaal zu finden.

2. Was wollen wir im nächsten Jahr erreichen?

- **Unterricht allgemein**
  Wie im vergangenen Schuljahr muss die Sing- und Musikschule aller Voraussicht nach auch 2022 die **größeren Gruppen verkleinern**, damit deren Unterricht bei den vorhandenen Raumgrößen bzgl. der jeweiligen Corona Schutz- und Hygienekonzepte gesichert bleibt => ggf. halbjährlicher Tausch der Schülerinnen und Schüler.
  In den Instrumentalfächern gibt es **keine Ausfälle**. Die analog-digitalen Möglichkeiten lassen einen durchgängigen Unterricht zu. Daher sollen auch im Schuljahr 2021/2022 über **2000 Schülerinnen und Schüler** mit insgesamt **2400 Belegungen** von **45 Lehrkräften** in den Grundfächern, Kooperationsangeboten, Kernfächern, Ergänzungsfächern und instrumentalen und vokalen Lernfächern unterrichtet werden.

  Grundfächer im zentralen Musikschulgebäude
  Musikkäfer - Musikalische Frühförderung (0,5 - 2 Jahre / Eltern-Kind-Gruppen)
  Musikmäuse - Musikalische Frühförderung (2 - 4 Jahre / Eltern-Kind-Gruppen)
  Musikalische Früherziehung (4 - 6 Jahre)
  Instrumentenkarussell und Mini-Instrumentenkarussell (im Anschluss an die Musikalische Früherziehung/Grundausbildung)

  Musikalische Klassen- und Großgruppenfächer (in Kooperation mit Schulen)
  Grundfachangebote in fast allen Ganztagsklassen der Grundschulen
  Musikalische Grundausbildung (1. Jahrgangsstufe nur in den Grundschulen)
  Rhythmus/Percussion/Orff (an den Grundschulen)
  Singklassen (an den Grundschulen)
  Bläserklasse (an der Ernst-Penzoldt-Mittelschule)

  Ensemblefächer
  Ensembles, Spielkreise, Orchester, Big Bands, Jugendchor

  Offene Angebote
  Singen für alle und Samba für alle – je nach Corona-Lage.

Ergänzungsfächer
Musiktheorie

Instrumentale und vokale Hauptfächer
Alle gängigen Blas-, Streich- Zupf-, Tasten- und Schlaginstrumente. Neu im kommenden Schuljahr: Jazz-Bass (Kontrabass und E-Bass).
In den Fächern Blockflöte, Ukulele und Orff/Percussion: Großgruppenunterricht an den Grundschulen.

Der Unterricht findet im zentralen Hauptgebäude und in den 16 Zweigstellen (15 Grundschulen, eine Mittelschule) und einer Außenstelle (Uttenreuth) statt.

Es soll weiterhin Kindern, die ein Blasinstrument wie Saxophon, Klarinette, Posaune etc. erlernen wollen, ermöglicht werden, bereits nach der Früherziehung mit ihrem Wunschinstrument zu beginnen.

Förderklasse (Begabtenförderung)
Voraussichtlich eine Schülerin (Klavier), ein Schüler (Trompete) und ein Schüler (Schlagzeug) in der Förderklasse.

- **Ausstattung KUBIC**
  Klärung, welche der in der Musikschule vorhandenen Unterrichtsinstrumente mit in den KUBIC umziehen sollen.

- **Digitalisierung**

  Die Corona-Zeit hat die Digitalisierungsentwicklung dynamisiert. Es hat sich gezeigt, dass der **Präsenzunterricht** die Ziele der Sing- und Musikschule bei Weitem besser umsetzen kann, die Einbeziehung digitaler Medien in den Unterricht aber ebenfalls unverzichtbar geworden ist: So bekommt beispielsweise die Musiktheorie ein zusätzliches Online-Standbein. Zudem kann es dem Mitarbeiterschutz dienen, dass z. B. ein Kind auch bei starker Erkältung online erreichbar ist, aber den Unterricht nicht ausfallen lassen möchte.

- **Veranstaltungen**

  Jugend musiziert**,** Freiwillige Leistungsprüfung FLP (D1, D2 und D3, Junior 1 und 2), Blockflötenmedaille, Best of, Adventsmusical, über 100 weitere Vorspiele und Konzerte auch online sowie Teilnahme an städtischen und überregionalen Veranstaltungen.

  Im Oktober 2023 findet der bayerische Musikschultag wieder in Erlangen statt. Die Vorbereitung dieser Veranstaltung wird bereits im kommenden Schuljahr beginnen.

- **Kooperationen**

  bestehen weiterhin mit den Grundschulen in den Ganztagsklassen, der Ernst-Penzoldt-Mittelschule, dem CEG, dem MTG, dem VBSM (Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen), der Musikhochschule Nürnberg. Mit dem EMI gibt es eine Zusammenarbeit bzgl. Veranstaltungen.

3. Was wollen wir dafür tun? Wie wollen wir das anpacken?

Arbeitsprogramm 2022

- Der Ausbau zu einer wirklich zugangsoffenen Musikschule wird weiterentwickelt: Im Jahr 2017 stellte die Sing- und Musikschule im KFA eine Strategie vor, wie die **langen Wartelisten im Instrumentalbereich** abgebaut werden und gleichzeitig die jeweiligen Fachbereiche gestärkt werden könnten, somit ein Qualitätsschub veranlasst werden könnte. Diese Strategie nannte die Sing- und Musikschule damals „Fünfjahresplan"; dieser enthielt notwendige Personalressourcen sowie Neustrukturierungen wie beispielsweise die Fachbereichsleitungen. Einiges konnte intern umgesetzt werden, von den benötigten 170 Mehrstunden für Instrumentalunterricht wurden bisher 15 bewilligt.
- Es werden weitere **kindgerechte Mietinstrumente** angeschafft.
- Der **Fachbeauftragte für Digitalisierung** aus dem Kollegium der Musikschule wird weiterhin mit der Betreuung der Kolleg*innen beauftragt. Die Sing- und Musikschule führt weitere Fortbildungen zu diesem Thema durch.

4. Welche Ressourcen stehen dafür zur Verfügung?

- **Personalressourcen**

  Keine Ressourcen vorhanden zum Abbau der Wartelisten im Einzel- und Kleingruppenunterricht oder zur Entwicklung stark nachgefragter Unterrichtsangebote und Angebote wie Musical- oder Popsingen, Musikproduktion etc.

- **Sachkosten**

- Sachkostenbudget
- Zuschuss des Freistaats Bayern
- Bezugnehmend auf Punkt 2 (Gruppengrößen) werden ggf. Einnahmeausfälle in Höhe von 40.000 € erwartet.

Sofern Stellenplananträge für 2022 gestellt wurden:

Falls die für 2022 beantragten Stellen durch Beschlussfassung des Stadtrats genehmigt werden, können die im jeweiligen Stellenplanantrag aufgeführten Aufgaben zusätzlich erfüllt werden. Das Arbeitsprogramm 2022 wird dadurch entsprechend ergänzt.
Bei Nichtgenehmigung wird auf die im jeweiligen Stellenplanantrag dargestellten Auswirkungen verwiesen.

DMS-Einführung

Die DMS-Einführung ist von _____ bis ____2022_____ geplant bzw. wurde im Jahr _____ bereits abgeschlossen.

Arbeitsprogramm 2022

Fachausschuss **Kultur- und Freizeitausschuss** 06.10.2021
Amt 47 Kulturamt

Stadt Erlangen

Übergeordnetes strategisches Ziel „Klimaschutz“

- **Welche Maßnahmen, die den Klimawandel oder dessen Folgen abschwächen, sind vorgesehen?**
  - **a.** Ermittlung des CO_2-Fußabdrucks des Comicsalons zur Vergleichbarkeit der Zelt- bzw. Ladeshallen-Lösung
  - **b.** Workshop zum Thema CO_2-Fußabdruck im Alltag von Ausstellungsbetrieben (gemeinsam mit einer Umweltwissenschaftlerin) und Entwicklung von Maßnahmen / Kunstpalais inkl. Öffnung für interessierte Institutionen der Stadt
  - **c.** Weitere Schritte auf dem Weg zu einem klimaneutralen Poetenfest / auf dem Weg zu klimafreundlichen Veranstaltungen => Weg ist bereits beschritten
  - **d.** Aufnahme des Themas Klima/Klimawandel in die Programme der Institutionen (s. z. B. JuKS KlimaKlasse/KlasseKlima)
- **Wie hoch wird der/das damit verbundene Aufwand/Investitionsvolumen (in €) geschätzt?**
  - a. 50.000 €
  - b. 5.000 €
- **Zu welchem Zeitpunkt bzw. in welchem Zeitraum ist eine Umsetzung der Maßnahmen geplant?**
  - a. 2022 => Comicsalon 2024 (CSE 2022 findet in den Zelten statt. Grund ist der ausgefallene CSE 2020 und der Verzicht auf Rückzahlungen der bereits beauftragten Zeltfirma in 2020 => Beauftragung in 2022)
  - b. Start in 2022. Prozesshafte Umsetzung.
  - c. Prozess
  - d. Prozess